

ALL #2 MOUNTAIN

Begreifen

Wahnsinn

Mit dem Wingsuit durch Felschluchten – wie gefährlich ist der Traum vom Fliegen wirklich?

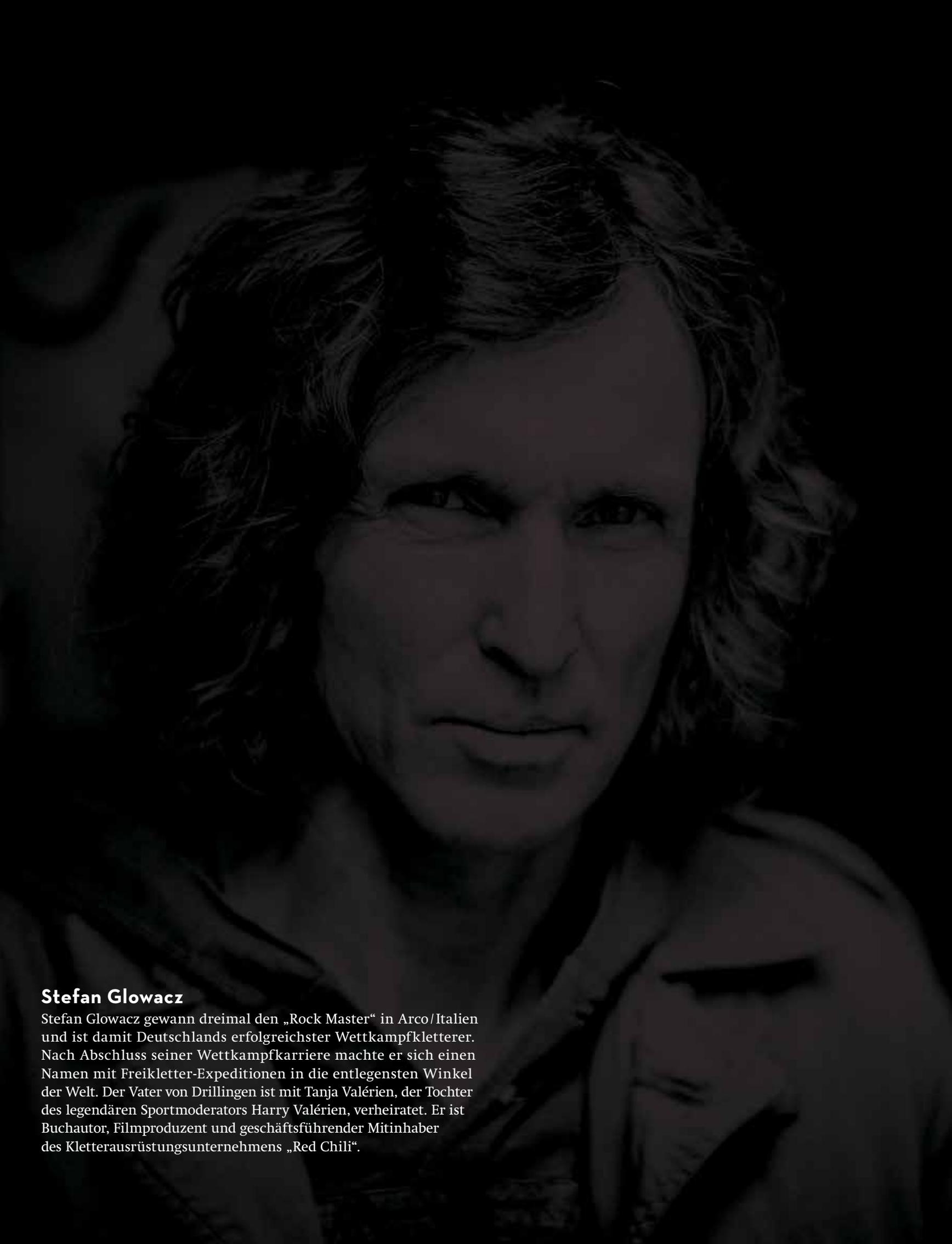
Bauchgefühl

Wieso es am Berg Leben retten kann.

Helden zu Hause

Beziehungsabenteuer – wie lebt es sich an der Seite von Extrem-Bergsportlern?





Stefan Glowacz

Stefan Glowacz gewann dreimal den „Rock Master“ in Arco/Italien und ist damit Deutschlands erfolgreichster Wettkampfkletterer. Nach Abschluss seiner Wettkampfkariere machte er sich einen Namen mit Freikletter-Expeditionen in die entlegensten Winkel der Welt. Der Vater von Drillingen ist mit Tanja Valérien, der Tochter des legendären Sportmoderators Harry Valérien, verheiratet. Er ist Buchautor, Filmproduzent und geschäftsführender Mitinhaber des Kletterausrüstungsunternehmens „Red Chili“.

Begreifen

Viele Menschen können nicht begreifen, weshalb Bergsteiger sich in die Todeszone der höchsten Berge vorwagen, Solokletterer ungesichert schwierigste Routen bewältigen, Alpinisten in Rekordzeit Berge besteigen oder B.A.S.E. Jumper mit dem Wingsuit scheinbar todessüchtig vier Meter über dem Grund zu Tale schießen. Nicht begreifen können, hat viel mit Nichtwissen zu tun. Wie der Hintergrundartikel auf Seite 76 zeigt, hängt der Wingsuit-Pilot Alexander Polli genauso an seinem Leben wie jeder andere Mensch. In seinem Porträt lernen wir einen äußerst feinfühligem und nachdenklichen jungen Mann kennen. Und am Ende begreifen wir, wenn er sagt: „Es ist Liebe. Die Liebe zu etwas, was größer und tiefer ist als ich selbst.“ Extremsportler haben den Ruf, freiheitsliebende Egoisten zu sein. Unbegreiflich also, dass man mit so jemandem zusammen sein will? Was ist der Preis für dieses Beziehungsabenteuer – und was der Gewinn? Diesen Fragen ging unsere Autorin Mila Hanke nach. Wir Alpinisten begreifen aber auch im Wortsinne, wenn wir unsere Hände auf Granit legen oder uns an Sintersäulen festhalten. Dass unser Tastsinn weit mehr zu leisten imstande ist, als wir denken, zeigt das Beispiel blinder Kletterer.

Ich freue mich, wenn wir mit dieser zweiten Ausgabe der Zeitschrift ALLMOUNTAIN wieder zahlreiche faszinierende Facetten des Bergsports mit Ihnen teilen dürfen.
Viel Spaß beim Lesen.

Herzlich, Stefan Glowacz, Herausgeber
s.glowacz@allmountain.de

Die Bergwelt begreifen

Typen, Geschichten, Hintergründe – die Welt, ein Kosmos für Bergsportler. Die Hotspots dieser ALLMOUNTAIN-Ausgabe im Überblick.



Yosemite Valley

Dreierbeziehung: In der Partnerschaft mit Extremkletterern gibt es oft noch einen Dritten im Bunde, den Berg. In der Ehe von Tommy Caldwell und seiner Frau Rebecca war es jahrelang der 1000 Meter hohe Monolith El Capitan im Yosemite Nationalpark.



El Chaltén

Schutzengel für Bergsteiger und Nothelferin für ein Dorf am Ende der Welt: Carolina Codó ist die stille Heldin im patagonischen El Chaltén am Fuße des legendären Cerro Torre.



Isny im Allgäu

Das Leben hängt beim Klettern nicht am seidenen Faden, sondern an Tausenden hauchdünner Kunstfasern. Ein Kletterseilhersteller aus dem Allgäu treibt die Evolution vom lebensgefährlichen Hanfstrick zum High-tech-Sportgerät seit Jahrzehnten voran.



Chamonix

Jedes Jahr werden am Fuße des Mont Blanc die Piolets d'Or verliehen – ein Stück über Sinn und Unsinn der „Bergsteiger-Oscars“.



Vratsa

Arco, Kalymnos, Verdon, ...Vratsa! Dass die Reihe der Top-Sportklettergebiete in Europa nicht an der ehemaligen Ostblock-Grenze endet, hat Autor Joachim Stark auf seiner Kletter-Stippvisite in Bulgarien gelernt.



Teheran

Klettern, Kopftuch, Freiheit – was die drei Begriffe miteinander zu tun haben? Für Profikletterin Nasim Eshqi sind die steilen Felswände in ihrer Heimat Iran nicht die einzige Herausforderung.



Sumcham

Im letzten Dorf am Talende einer der abgelegensten Bergregionen Kaschmirs hat Kletterprofi Stephan Siegrist sein persönliches Paradies gefunden.

Inhalt

ALLMOUNTAIN #2

Ein-Blick		
Alpin-Talent	012	
Wieso der Gletscherfloh selbst Profibergsteiger ganz schön alt aussehen lässt		
Medienschlacht am Berg	014	
Die Erstbesteigung der Dawn Wall am El Capitan und ihr Echo in den tagesaktuellen Medien		
Bergwelten		
Stephan Siegrists Paradies	016	
Besser als Achttausender: Höhenbergsteigen in Kishtwar – friedliche Enklave inmitten der Krisenregion Kaschmir		
Klettern unter den Augen Gottes	034	
Traumhaft – Roadtrip durch den wilden Osten zu den schönsten Sportkletterspots Bulgariens		
Im Profil		
Unverschleiert - Nasim Eshqi	054	
Die iranische Profikletterin über ihre Heimat und den unschätzbaren Wert der Freiheit des Reisens		
Hintergrund		
Basar der Eitelkeiten	066	
Alpinimus-Awards sorgen in Bergsteigerkreisen immer wieder für kontroverse Diskussionen. Wieso?		
Die andere Seite von Mädchenkram!?	074	
Eiskletterer Albert Leichtfried als Pferdeflüsterer – und verblüffende Parallelen zum Bergführerberuf		
Hintergrund		
Flugkünstler	076	
Kleinste Fehler können bei Konturflügen mit dem Wingsuit fatal enden. Wieso trauen sich immer mehr an die spektakuläre Bergsportdisziplin?		
Stille Helden		
El Chalténs Seele	090	
Freiheit, Weite und ein hartes Leben. Carolina Codó ist Ärztin und Berggretterin im patagonischen Bergsteiger-Mekka El Chaltén.		
Schwerpunkt		
Begreifen		
Besserwissen		
Alpine Nabelschnur	142	
Wieso ohne moderne Mantelseile Klettern in hohen Schwierigkeitsgraden immer noch eine Utopie wäre		
Übrigens ...		
... schon gehört?	156	
Spannende Themen, Produkte und Events aus der Welt des Bergsports		
Laut gedacht		
Wir sind Helden	160	
Wir Bergsteiger retten die Natur – bilden wir uns zumindest ein		
Impressum	162	

Schwerpunkt Begreifen

Wieso treffen „alte Hasen“ am Berg oft spontan aus dem Bauch heraus die richtigen Entscheidungen? Ist es Wahnsinn, wenn Wingsuit-Piloten im Tiefflug mit über 200 Kilometern pro Stunde haarscharf an Felskanten und Bäumen vorbei durch die Berge fliegen? Sind Extrem-Bergsportler in Beziehungen rücksichtslose Egoisten? Wir helfen Ihnen in dieser Ausgabe, die Bergwelt zu begreifen.



Hintergrund Beziehungsabenteurer

Wie lebt es sich eigentlich, wenn man nicht genau weiß, ob der Partner wieder vom Berg zurückkommt?



Hintergrund Kaum zu fassen

Kletterer und Bergsteiger verschieben permanent ihre Grenzen – wohin noch?



Hintergrund Sich und die Welt begreifen

Die Bergwelt ist voller Wunder und voller Rätsel. Man kann sie begreifen oder auch nicht. Drei Personen, drei Geschichten.



BMW berührt Haptik

Greifen, fühlen, spüren. Das Erlebnis des Tastens geht im wahrsten Sinne unter die Haut – nicht nur beim Klettern.



Hintergrund Der sechste Sinn

In Extremsituationen hilft manchmal nur noch eines – die richtige Intuition. Ein Erklärungsversuch.

112

Mit Herz und Kopf

Geschichten leidenschaftlich erzählen, Informationen hartnäckig recherchieren und besondere Momente kreativ fotografieren – diese Leidenschaften sind für die Journalisten und Fotografen dieser Ausgabe ebenso wichtig, wie immer wieder zu neuen Bergtouren aufzubrechen.



Sportklettern Bulgarien

JOACHIM STARK

Das erste Mal fuhr Joachim Stark 2005 mit dem Auto auf den Balkan. Bulgarien war nicht in der EU, verlangte ein Visum und bestätigte viele Vorurteile. Joachim blieb nicht lange genug, um sie zu widerlegen, sondern fuhr schnurstracks weiter in die Türkei und nach Georgien. Im Herbst 2014 reiste er mit dem Flugzeug und hat Bulgarien mittlerweile in die Top Five seiner Lieblingskletterziele aufgenommen.



Alpinistische Höchstleistungen

JOHANNES SCHWEIKLE

Der Autor Johannes Schweikle ist neugierig auf Menschen, die sich in Bewegung setzen. Am liebsten schreibt er über solche, die sich in Neuland wagen, um Grenzen auszuloten. Auf der Whymper-Route am Matterhorn empfand er großen Respekt vor den Erstbesteigern. Unvergesslich bleibt ihm die Begegnung mit Anderl Heckmair am Fuß der Eiger-Nordwand, der die Touristen anschaute und sagte: „Mei, die Gwamperten!“

ALL #2 MOUNTAIN



Der sechste Sinn

TOM DAUER

Als Tom Dauer und Michael Wärthl versuchten, den Cerro Torre als Erste im patagonischen Winter zu besteigen, drehten sie auf halber Strecke bei schönstem Wetter um. Nur einen halben Tag später kippte das Wetter, ein tagelang andauernder Sturm begann. Das ist knapp zwei Jahrzehnte her – seitdem feiern unser Autor und sein guter Freund regelmäßig ihr Bauchgefühl.



Chefredaktion

JÜRIG BUSCHOR

Der ALLMOUNTAIN-Chefredakteur ist ein „Kind der Berge“ und hat seine persönliche Passion für Berg- und Outdoorsport längst zum Beruf gemacht. Er verbringt so viel Zeit wie möglich im Schnee, am Fels, auf Mountainbike-Trails oder auf dem Wasser. Außer er produziert mit seinem Team gerade eine der zwei ALLMOUNTAIN-Ausgaben – dann lässt er sich gerne von den Unternehmungen anderer inspirieren.



Bergsteiger-Auszeichnungen

DOMINIK PRANTL

Säße Dominik Prantl in der Jury des Piolet d'Or, würde er den Gletscherfloh mit dem wichtigsten Alpinismus-Preis auszeichnen – knapp vor Steinbock und Murmeltier. Da er aber als Journalist und Autor arbeitet, versucht er weiterhin, mehr zu erzählen als zu urteilen.



016/054

Porträt Nasim Eshqi

KARIN STEINBACH TARNUTZER

Auf Nasim Eshqi stieß die deutsch-schweizerische Alpinjournalistin und Buchautorin bei den Recherchen für eine Geschichte des Frauenbergsteigens – und setzte sich in den Kopf, der iranischen Kletterin zu einem Visum für Europa zu verhelfen. Bei der Reportage über Stephan Siegrists jüngste Expedition konnte sie auf eigene Reiseerinnerungen aus Kaschmir zurückgreifen. Bis heute unvergesslich: die Bootsfahrt über den lotusbewachsenen Dal-See bei Srinagar.



142

Wissen Kletterseile

FLORENTIN VESENBCKH

Das erste eigene Seil ergatterte er im Klettermekka Arco zum Schnäppchenpreis. Etliche Felskilometer und Stürze später ist er noch immer vom Klettervirus infiziert. Das Seil begleitet ihn inzwischen auch bei alpinen Klettereien und auf Skitouren über Gletscher. Noch mehr als sonst stand das Seil bei seiner Hintergrundrecherche zum Thema im Fokus.



132

Ein Leben mit Extremen

MILA HANKE

Mila Hanke liebt Bergsport aller Art (Mountainbiken, Klettern, Trekking, Snowboarden), ist leidenschaftliche Journalistin und zudem auch noch studierte Psychologin. Auf das Thema „Die Partner von Extrembergsportlern“ hat sie sich deshalb mit Begeisterung gestürzt. Die Recherchen und Gespräche haben sie dann aber auch extrem bewegt und nachdenklich gemacht. Schließlich ging es um das intensive Leben, die Liebe, das Risiko – aber auch um den Tod.



076

Der Traum vom Fliegen

CHRISTIAN PENNING

Vor über zehn Jahren hat Autor und Fotograf Christian Penning seine erste Reportage übers Fliegen mit Wingsuits geschrieben. Da stand der neue Extremsport gerade in den Startlöchern. Zum Treffen in Lauterbrunnen mit Konturflug-Spezialist Alexander Polli reiste er nun mit einem mulmigen Gefühl an. Wingsuit-Fliegen macht nicht selten durch tödliche Unfälle Schlagzeilen. Nach dem Gespräch mit Polli wich die Sorge. Der Autor war beeindruckt von dessen professioneller Vorbereitung.



122

Haptik

STEFAN RUZAS

Vor seinen Recherchen zum Thema „Begreifen und Haptik“ wusste der Journalist und Buchautor Stefan Ruzas gar nicht, dass der Tastsinn der erste Sinn ist, der sich im Embryo entwickelt, und der letzte, der uns im Alter verlässt. Genauso wenig ahnte er, dass er als unser „Wahrheitssinn“ gilt und dass sich unsere Gehirnaktivität mit jedem eingeschalteten Sinn um das Zehnfache verstärkt. All das hat ihn richtiggehend berührt. Im besten Sinne.





Expedition zu den Pollen

EIN VORBILD FÜR ALPINISTEN

Lange fristete der Gletscherfloh ein Schattendasein. Die Wissenschaftler interessierten sich nicht für den *Isotoma Saltans*, und die meisten Bergsteiger kannten ihn gar nicht. Dabei lässt dieser kleine Kerl aus der Klasse der Springschwänze jeden hart gesotenen Alpinisten wie einen Sonntagsausflügler aussehen. Bei Begriffen wie Gore-Tex, Powerstretch und Primaloft würde sich der Zwei-Millimeter-Zwerg wohl vor Lachen seinen kleinen Wanst halten. Er hat diesen Schnickschnack der Sportartikelindustrie nicht nötig. In seinem Körper wirken spezielle Proteine als Frostschutzmittel. Sie bewahren den Gletscherfloh davor, zum Tiefkühl-Fast-Food seiner natürlichen Feinde wie den Gletscherweberknecht zu erstarren.

Auch auf Kaminwurz'n, Powerbar und Expeditionsnahrung kann der *Isotoma Saltans* verzichten. Ihm reichen ein paar Pollen und Algen auf und unterhalb der Gletscheroberfläche. Außerdem bewegt er sich trotz seiner geringen Körpergröße auch in steilem und vereistem Gelände so, ja, explosionsartig, dass beispielsweise ein Kletterer bei einer ähnlichen Körpergrößen-Schritt-Ratio in etwa 40 Sprüngen die Eiger-Nordwand durchhüpfen könnte. Ein Problem hat der Gletscherfloh jedoch: Bei zweistelligen Plusgraden knickt er komplett ein. Für Messeauftritte und Vortragsreihen ist er damit leider völlig ungeeignet.